

Dienstleistungsverkehr der EU mit Drittländern im Jahr 2002

EU 15 verzeichnet Überschuss von 24,3 Mrd. EUR

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

33/2004

Geld und Finanzen

Autor
Luis Biedma

Inhalt

Volumen des weltweiten Dienstleistungsverkehrs 2002 zurückläufig 1

EU ist der bedeutendste Akteur des weltweiten Dienstleistungsverkehrs 2

EU erzielt 2002 einen Überschuss von 24,3 Mrd. EUR 3

Überschüsse bei Transportleistungen und sonstigen Dienstleistungen, Defizit beim Reiseverkehr 4

EU erzielt im Dienstleistungsverkehr mit den meisten Partnern Überschüsse 5

Vereinigtes Königreich spielt wichtige Rolle im Dienstleistungsverkehr der EU 7

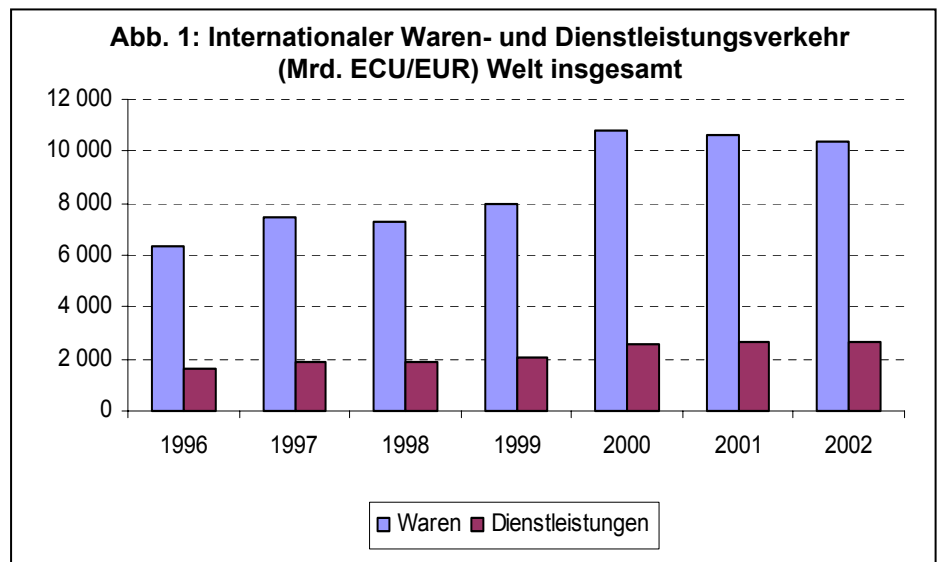


Manuskript abgeschlossen: 7.07.2004
ISSN 1024-431X
Katalognummer: KS-NJ-04-033-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2004

Volumen des weltweiten Dienstleistungsverkehrs 2002 zurückläufig

Das Gesamtvolumen des weltweiten Dienstleistungsverkehrs ging 2002 zurück. Mit einem Überschuss ihrer Dienstleistungsbilanz von 24,3 Mrd. EUR war die Europäische Union auch 2002 weltweit der bedeutendste Akteur des internationalen Dienstleistungsverkehrs. Haupthandelspartner der EU waren weiterhin die USA. Der EU-Mitgliedstaat mit dem größten Anteil am EU-Dienstleistungsverkehr mit Drittländern war das Vereinigte Königreich.

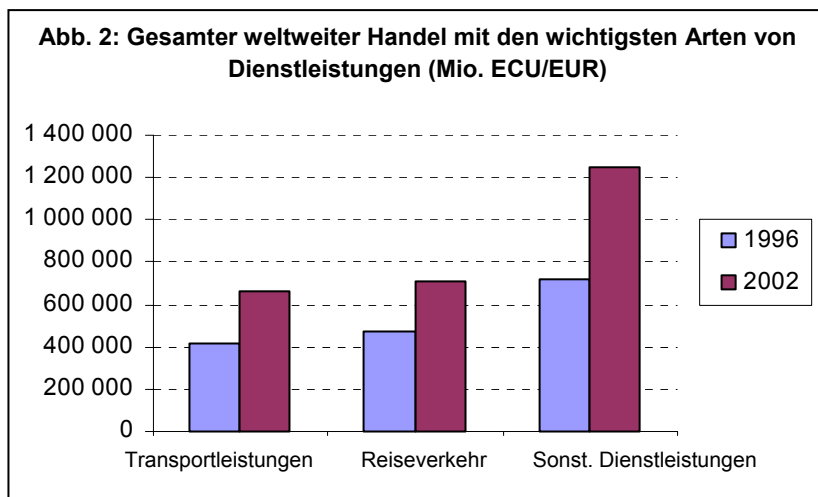
Angaben des Internationalen Währungsfonds¹ zufolge belief sich das Gesamtvolumen des weltweiten Dienstleistungsverkehrs 2002 auf 2 619,0 Mrd. EUR² und war damit um 0,6 % geringer als 2001 (2 634,6 Mrd. EUR), während es in den vorangegangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hatte. Andere Teilbilanzen der Leistungsbilanz, etwa die Warenverkehrsbilanz (-2,3 %) und die Einkommensbilanz (-13,5 %), waren von diesem weltweiten Rückgang der Außenwirtschaftstransaktionen jedoch noch stärker betroffen.



Mittelfristig gesehen hat der weltweite Dienstleistungsverkehr trotz des 2002 verzeichneten Rückgangs deutlich zugenommen. In den Jahren 1996-2002 stieg sein Volumen um 62,9 %, d. h. etwa in dem gleichen Umfang wie das Volumen des weltweiten Warenverkehrs (+62,8 %). Während dieses Zeitraums entsprach das Volumen des Dienstleistungsverkehrs rund 25 % des Warenverkehrsvolumens (Abbildung 1). Der weltweite Waren- und der weltweite Dienstleistungsverkehr hatten 2002 zusammen ein Volumen von 12 967 Mrd. EUR, das entspricht etwa dem 1,4-fachen des BIP der EU.

¹ IWF, Balance of Payments Statistics Yearbook, 2003.
² Ohne Intra-EU-15-Dienstleistungsverkehr.

Betrachtet man die verschiedenen Dienstleistungskategorien, für die Angaben über die weltweiten Transaktionen vorliegen (*Transportleistungen, Reiseverkehr und sonstige Dienstleistungen*³), so stellt man fest, dass der Handel mit *sonstige Dienstleistungen* in den Jahren 1996-2002 stärker zugenommen hat (+75,5 %) als der Handel mit *Transportleistungen* (+56,6 %) und mit *Reiseverkehrsleistungen* (+49,5 %). Die Zunahme des gesamten weltweiten Dienstleistungsverkehrs in den Jahren 1996-2002 entfiel zu 53,3 % auf die Kategorie *sonstige Dienstleistungen* (Abbildung 2).



leistungsverkehrs um 2,1 % aus.

Dementsprechend hat sich der Anteil dieser Kategorie am gesamten Dienstleistungsverkehr kontinuierlich erhöht, so dass er 2002 47,9 % betrug, während auf *Transportleistungen* 25,2 % und auf *Reiseverkehrsleistungen* 27,0 % entfielen. Auch scheint der Handel mit *sonstigen Dienstleistungen* weniger stark von externen Faktoren beeinflusst zu werden, denn 2002 weitete er trotz des Rückgangs des weltweiten Dienst-

Die Kategorie *sonstige Dienstleistungen* umfasst verschiedene, sehr unterschiedliche Dienstleistungen. Stärker aufgegliederte Werte für den weltweiten Handel mit dieser Dienstleistungskategorie liegen bedauerlicherweise nicht vor. Verwendet man stattdessen die vorliegenden Daten für die OECD-Länder⁴, so stellt man fest, dass sich innerhalb der Kategorie *sonstige Dienstleistungen* in den Jahren 1996-2001 der Handel mit *EDV- und Informationsleistungen* (mit einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme um 12,4 %), mit *Finanzdienstleistungen* (+6,9 %), mit *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (+5,6 %) und mit *Patenten und Lizenzen* (+5,1 %) eher dynamisch entwickelt hat.

EU ist der bedeutendste Akteur des weltweiten Dienstleistungsverkehrs⁵

Hinter der beschriebenen Entwicklung des weltweiten Dienstleistungsverkehrs stehen unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Wirtschaftsräumen. Im Folgenden werden die wichtigsten Entwicklungen in den 15 Wirtschaftsräumen beschrieben, die (gemessen am Volumen ihres internationalen Dienstleistungsverkehrs im Jahr 2002) die bedeutendsten Akteure des weltweiten Dienstleistungsverkehrs sind.

2002 entfielen auf diese 15 Akteure 75,9 % des gesamten weltweiten Dienstleistungsverkehrs, während es 1996 75,4 % waren. Der bedeutendste einzelne Akteur war die EU mit einem Anteil von 24,7 % im Jahr 2002. Auf den Plätzen folgen die USA (20,8 %) und - mit erheblichem Abstand - Japan (7,0 %), China (3,5 %) und Kanada (3,2 %).

Der Abstand zwischen EU-15 und den USA verringert sich deutlich, wenn man lediglich den Anteil an den weltweiten Ausfuhren zugrunde legt (EU-15: 25,6 %, USA: 23,3 %), und wird größer, wenn man den Anteil an den weltweiten Einfuhren betrachtet (EU-15: 23,8 %, USA: 18,3 %).

Vergleicht man die Rangfolge des Jahres 1996 mit der des Jahres 2002, so ist die wachsende weltwirtschaftliche Bedeutung von China (Wechsel von Platz sieben auf Platz vier) und Indien (Verbesserung vom letzten Platz im Jahr 1996 auf Platz neun im Jahr 2002) deutlich erkennbar. Australien, Thailand und Malaysia sind dagegen jeweils drei Plätze zurückgefallen.

Die Gruppe der betrachteten 15 Akteure verzeichnete 2002 im Dienstleistungsverkehr einen Gesamtüberschuss von 30,1 Mrd. EUR. Auch hinter diesem Wert verbergen sich unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Ländern. Den höchsten Überschuss (durchschnittlich 73,7 Mrd. EUR) erzielten in dem betrachteten Zeitraum die USA. Regelmäßige Überschüsse verzeichneten ebenfalls die EU (13,2 Mrd. EUR), die Schweiz (11,4 Mrd. EUR), Singapur (3,6 Mrd. EUR) und Norwegen (1,8 Mrd. EUR). Japan war das Land mit dem höchsten Defizit (durchschnittlich 48,1 Mrd. EUR). Auch die Dienstleistungsbilanz Chinas und Russlands schloss mit Defiziten ab, die sich in dem betrachteten Zeitraum kontinuierlich erhöhten. Indien ist das einzige Land, das 1996 ein Defizit und 2002 einen Überschuss verzeichnete.

³ Die Kategorie *sonstige Dienstleistungen* umfasst: *Kommunikationsleistungen, Bauleistungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen, EDV und Informationsleistungen, Patente und Lizenzen, sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit sowie Regierungsleistungen, a. n. g.*

⁴ OECD-Eurostat, *OECD Statistics on International Trade in Services 1992-2001, 2003.*

⁵ Die einzelnen EU-15-Mitgliedstaaten werden bei dieser Analyse, die sich auf die Gesamtwerte für EU-15 bezieht, nicht berücksichtigt.

Tabelle 1 enthält einige ausgewählte Indikatoren für die betrachteten 15 Akteure.

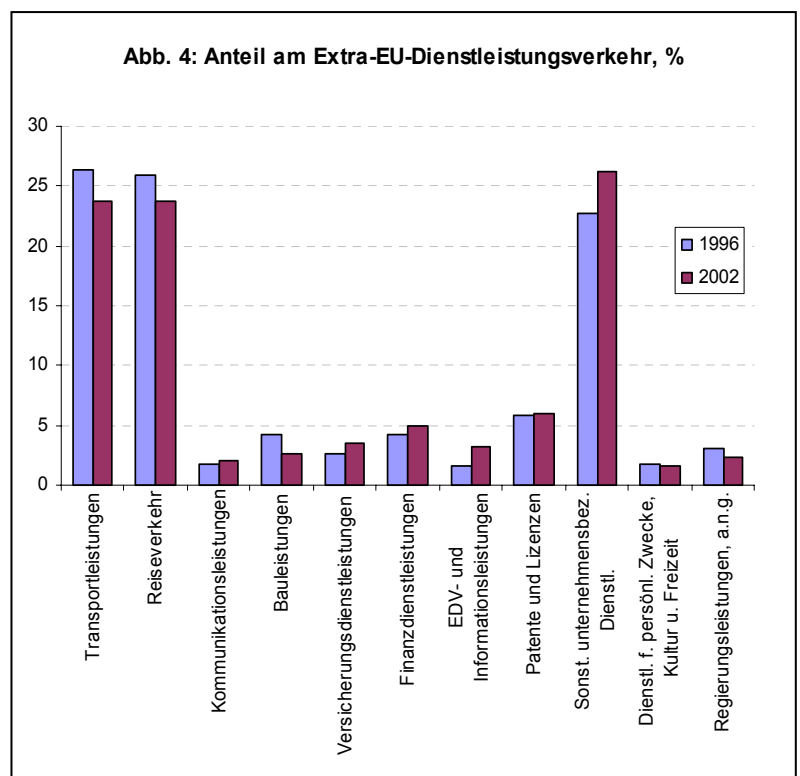
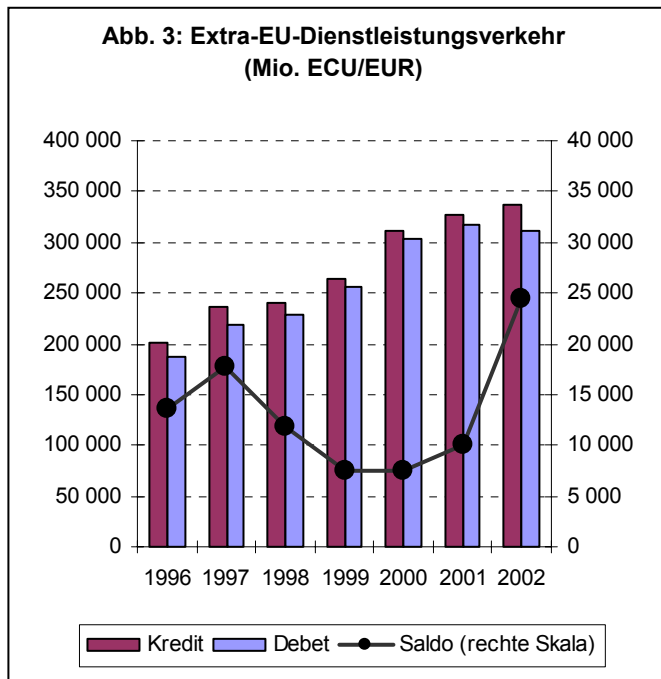
Tabelle 1: Ausgewählte Indikatoren für die wichtigsten Akteure des internationalen Dienstleistungsverkehrs

Mio. ECU/EUR	1996			2002			Anteil am Gesamtwert 1996	Anteil am Gesamtwert 2002	Rang 1996	Rang 2002
	Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo				
EU-15	200 296	186 751	13 545	336 273	311 923	24 350	24,1	24,7	1	1
USA	186 564	118 629	67 935	305 340	240 468	64 873	19,0	20,8	2	2
Japan	53 327	102 373	-49 046	69 494	114 153	-44 658	9,7	7,0	3	3
China	16 224	17 787	-1 563	42 032	49 206	-7 174	2,1	3,5	7	4
Kanada	23 030	28 278	-5 248	39 336	44 926	-5 590	3,2	3,2	4	5
Republik Korea (Südkorea)	18 439	23 305	-4 867	29 762	37 652	-7 890	2,6	2,6	5	6
Singapur	23 983	17 406	6 577	31 411	28 869	2 542	2,6	2,3	6	7
Schweiz	20 673	12 358	8 315	31 069	18 090	12 979	2,1	1,9	8	8
Indien	5 701	8 798	-3 097	26 290	19 767	6 523	0,9	1,8	15	9
Norwegen	11 671	10 581	1 090	20 405	17 553	2 852	1,4	1,4	13	10
Russland	10 461	14 700	-4 239	13 792	23 384	-9 592	1,6	1,4	12	11
Australien	14 594	14 654	-60	18 161	18 881	-720	1,8	1,4	9	12
Thailand	13 394	15 424	-2 030	16 201	17 684	-1 483	1,8	1,3	10	13
Malaysia	11 920	13 839	-1 919	15 734	17 395	-1 660	1,6	1,3	11	14
Mexico	8 445	8 519	-74	13 473	18 676	-5 203	1,1	1,2	14	15

Quelle: IWF, Eurostat und eigene Berechnungen von Eurostat

EU erzielt 2002 einen Überschuss von 24,3 Mrd. EUR

Der Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und Drittländern nahm im Zeitraum 1996-2002 um 67,5 % zu und hatte 2002 ein Volumen von 648,2 Mrd. EUR. 2002 weitete sich der Dienstleistungsverkehr kaum aus (lediglich +0,5 % gegenüber 2001). Das Volumen des Extra-EU-Dienstleistungsverkehrs entsprach 2002 7,1 % des BIP von EU-15, während es 1996 5,6 % waren. Erwähnenswert ist auch, dass das Volumen des Dienstleistungsverkehrs der EU 34,1 % des Volumens ihres Warenverkehrs mit Drittländern entsprach, was ein wesentlich höherer Prozentsatz war als auf Weltebene. Die Dienstleistungsbilanz der EU schloss während des gesamten betrachteten Zeitraums mit einem Überschuss ab, der ab 1999 zunahm, und zwar bis auf 24,3 Mrd. EUR im Jahr 2002.



Anders als über den weltweiten Dienstleistungsverkehr liegen über den Dienstleistungsverkehr von EU-15 Daten in einem Umfang vor, der eine eingehendere Untersuchung nach verschiedenen Dienstleistungskategorien ermöglicht. Am stärksten nahm der Handel mit *EDV- und Informationsleistungen*, *Versicherungsdienstleistungen*, *Finanzdienstleistungen* und *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* zu. Dementsprechend erhöhte sich der Anteil dieser Dienstleistungskategorien am gesamten Dienstleistungsverkehr der EU, während der Anteil anderer Kategorien, etwa *Transportleistungen* und *Reiseverkehr*, abnahm.

Überschüsse bei Transportleistungen und sonstigen Dienstleistungen, Defizit beim Reiseverkehr

Wie bereits erwähnt, schloss die Dienstleistungsbilanz der EU im Zeitraum 1996-2002 kontinuierlich mit einem Überschuss ab. Im Folgenden geht es um den Saldo und die Entwicklung einzelner Dienstleistungskategorien.

Tabelle 2: Salden der Teilbilanzen des Extra-EU-Dienstleistungsverkehrs

Mio. EUR	1 996	1 997	1 998	1 999	2000	2001	2002
Dienstleistungen	13 545	17 637	11 905	7 413	7 415	10 044	24 350
Transportleistungen	-393	1 665	3 801	4 418	8 115	6 550	5 838
<i>Seetransportleistungen</i>	-3 318	-4 419	-1 934	-1 894	2 471	3 238	3 371
<i>Lufttransportleistungen</i>	3 721	5 398	4 961	6 772	6 736	4 966	3 981
<i>Sonstige Transportleistungen</i>	-796	685	773	-460	-1 092	-1 655	-1 514
Reiseverkehr	249	1 120	-1 783	-9 062	-7 889	-12 388	-11 957
Sonstige Dienstleistungen	13 427	14 759	9 952	12 053	7 187	15 386	30 409
<i>Kommunikationsleistungen</i>	-207	-573	-1 098	-1 027	-787	-581	-1 066
Post- und Kurierdienste	:	:	-175	-53	-69	41	-16
Telekommunikationsleistungen	:	:	-921	-974	-721	-620	-1 050
<i>Bauleistungen</i>	4 271	4 914	5 412	4 071	3 847	3 700	3 685
Bauleistungen im Ausland	:	:	5 959	4 320	4 189	4 153	4 101
Bauleistungen im Inland	:	:	-546	-248	-343	-455	-418
<i>Versicherungsdienstleistungen</i>	3 951	3 681	2 389	5 028	4 435	5 788	12 676
<i>Finanzdienstleistungen</i>	4 485	6 048	6 433	9 538	11 965	10 653	12 007
<i>EDV- und Informationsleistungen</i>	433	1 150	1 564	2 973	3 716	4 795	5 874
EDV-Dienstleistungen	:	:	631	1 711	2 219	3 592	4 052
Informationsdienstleistungen	:	:	933	1 263	1 498	1 207	1 822
<i>Patente und Lizenzen</i>	-6 221	-6 187	-8 356	-8 727	-7 847	-9 235	-8 720
<i>Sonstige unternehmensbezogene Dienstl.</i>	7 108	6 795	4 541	3 200	-4 774	3 682	4 959
Transithandelsenerträge u. sonst. Handelsleistungen	967	-71	80	600	-5 375	2 170	2 608
Operational Leasing	-217	-392	-537	-52	-870	-578	-603
Übrige untern.bzgg., freiberufl. u techn. Dienstl.	6 360	7 261	5 001	2 652	1 473	2 096	2 959
<i>Dienstl. für persönliche Zwecke, Kultur u. Freizeit</i>	-2 558	-2 898	-2 779	-3 816	-3 811	-3 948	-2 008
Audiovisuelle und verwandte Leistungen	-2 273	-2 409	-2 411	-3 416	-3 348	-3 663	-1 976
Sonstige Dienstleistungen für persönliche Zwecke	-282	-489	-369	-399	-461	-284	-36
<i>Regierungsleistungen, a.n.g.</i>	2 162	1 832	1 849	813	443	528	3 003
<i>Nicht aufgegliederte Dienstleistungen</i>	261	93	-65	4	2	497	61

Bei den *Transportleistungen* insgesamt ist ab 1997 ununterbrochen ein Überschuss festzustellen. Das Gleiche gilt für *Lufttransportleistungen*, während im Fall der *sonstigen Transportleistungen* überwiegend Defizite auftraten. Das bei den *Seetransportleistungen* in den Jahren 1996-1999 verzeichnete Defizit verwandelte sich in den Jahren 2000-2002 in einen Überschuss.

Die *Reiseverkehrsbilanz* schloss 1996-1997 mit einem Überschuss ab, wies dann jedoch ein zunehmendes Defizit auf, das sich 2002 bei rund 12 Mrd. EUR einpendelte.

Die Bilanz der *sonstigen Dienstleistungen* schloss während des gesamten betrachteten Zeitraums mit einem Überschuss ab. Innerhalb dieser Teilbilanz sind jedoch sehr unterschiedliche Entwicklungen festzustellen:

- Bei den Kategorien *Finanzdienstleistungen*, *Versicherungsdienstleistungen* sowie *EDV- und Informationsleistungen* war ein beständig steigender Überschuss zu verzeichnen.
- Die Kategorien *Bauleistungen* und *Regierungsleistungen, a.n.g.* wiesen während des gesamten Zeitraums einen mehr oder weniger konstanten Überschuss auf.
- Die Kategorien *Kommunikationsleistungen*, *Patente und Lizenzen* sowie *Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit* schlossen während des gesamten Zeitraums mit einem mehr oder weniger konstanten Defizit ab.

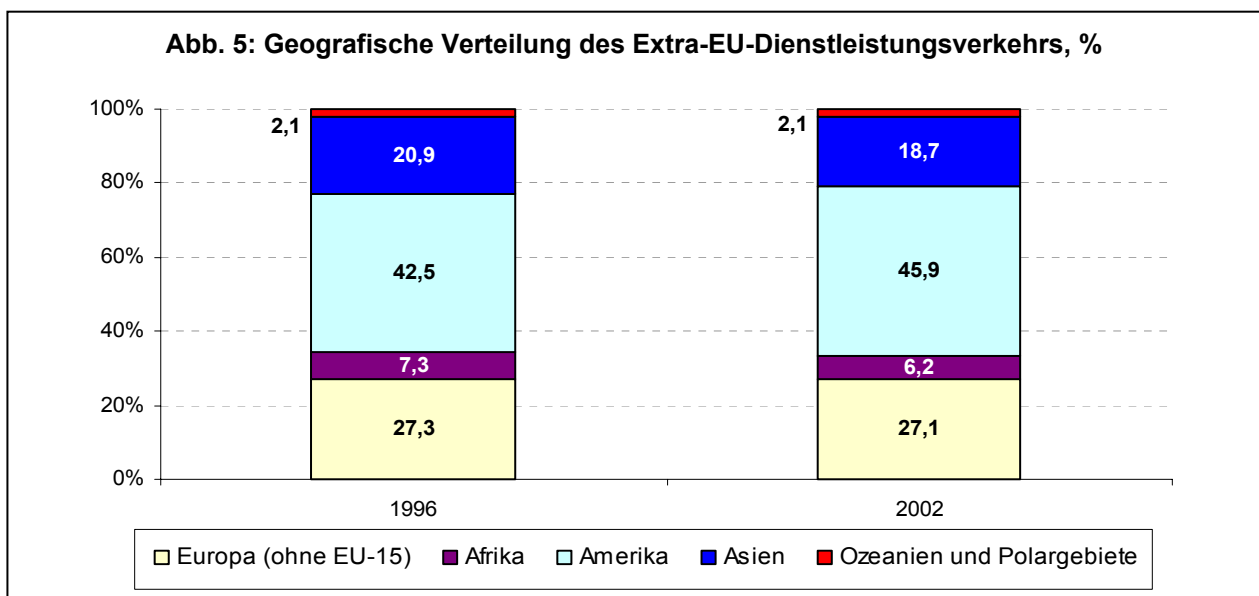
Im Fall der *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* ist vor allem aufgrund der Volatilität der Kategorie *Transithandelserträge und sonstige Handelsleistungen* keine eindeutige Entwicklung festzustellen; allerdings sind bei der Kategorie *übrige unternehmensbezogene, freiberufliche und technische Dienstleistungen* rückläufige Überschüsse und bei der Kategorie *operational Leasing* geringe Defizite zu verzeichnen.

EU erzielt im Dienstleistungsverkehr mit den meisten Partnern Überschüsse

Der größte Teil des Dienstleistungsverkehrs findet zwischen den Mitgliedstaaten von EU-15 statt. 2002 hatte der Intra-EU-15-Dienstleistungsverkehr am gesamten Dienstleistungsverkehr der EU einen Anteil von 56 %. In dieser Ausgabe geht es jedoch um die Zusammensetzung und Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs zwischen der EU und Drittländern.

Amerika ist der Kontinent, mit dem der größte Teil des Dienstleistungsverkehrs zwischen EU-15 und Drittländern stattfindet (2002 hatte der EU-Dienstleistungsverkehr mit Amerika ein Volumen von 281,4 Mrd. EUR, was 45,9 % des gesamten Extra-EU-Dienstleistungsverkehrs entsprach); dies ist darauf zurückzuführen, dass die USA im Dienstleistungsverkehr der bedeutendste Handelspartner der EU sind (2002 belief sich das Volumen des EU-Dienstleistungsverkehrs mit den USA auf 229,9 Mrd. EUR). Der zweitwichtigste Handelspartner sind die übrigen europäischen Länder (ohne EU-15) (166,3 Mrd. EUR). Innerhalb dieser übrigen europäischen Länder sind wiederum die Schweiz (zweitwichtigster Partner von EU-15), Norwegen und die Türkei die Haupthandelspartner. Asien hatte am Dienstleistungsverkehr zwischen EU-15 und Drittländern einen Anteil von 18,7 %, wobei Japan, Hongkong und China die Haupthandelspartner der EU waren. Afrika (6,2 %) sowie Ozeanien und die Polargebiete (2,1 %) hatten als Handelspartner der EU eine geringere Bedeutung.

Bei einem Vergleich der geografischen Verteilung des Dienstleistungsverkehrs von EU-15 in den Jahren 1996 und 2002 fallen vor allem zwei Entwicklungen auf. Der Rückgang der Bedeutung Afrikas als Handelspartner von EU-15 und ein geringer Rückgang der Bedeutung Asiens. Die letztgenannte Entwicklung ist insofern überraschend, als im ersten Teil dieser Ausgabe darauf hingewiesen wurde, dass China und Indien zu sehr wichtigen Akteuren des weltweiten Dienstleistungsverkehrs geworden sind. Diese widersprüchliche Entwicklung ist z. T. auf die geringe Zunahme des Dienstleistungsverkehrs zwischen EU-15 und Japan zurückzuführen, allerdings hat sich auch der Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und Indien nicht so stark ausgeweitet wie erwartet⁶.



Es ist ebenfalls interessant, zu untersuchen, mit welchen Ländern die EU im Dienstleistungsverkehr einen Überschuss und mit welchen sie ein Defizit verzeichnet.

Von den 48 Ländern, für die Daten vorliegen, verzeichnete EU-15 2002 mit 28 einen Überschuss und mit 20 ein Defizit. Zu den erstgenannten Ländern gehören die fünf Haupthandelspartner von EU-15: die USA (8,7 Mrd. EUR), die Schweiz (5,0 Mrd. EUR), Japan (8,5 Mrd. EUR), Norwegen (3,8 Mrd. EUR) und Kanada (0,7 Mrd. EUR). Die höchsten Defizite entstanden im Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und der Türkei (4,5 Mrd. EUR), Thailand (1,4 Mrd. EUR) und Ägypten (1,3 Mrd. EUR); sie waren in erster Linie auf das Defizit der *Reiseverkehrsbilanz* zurückzuführen.

⁶ In den Jahren 1996-2002 erhöhte sich das Volumen des Dienstleistungsverkehrs Indiens um 217,6 %, während der Dienstleistungsverkehr zwischen EU-15 und Indien lediglich um 46,5 % zunahm.

Tabelle 3: Partner des EU-15-Dienstleistungsverkehrs: Ausfuhren, Einfuhren und Saldo

Rang*	Land	Einfuhren	Ausfuhren	Saldo
1	USA	119 355	110 582	8 773
3	Japan	17 471	8 994	8 476
2	Schw eiz	38 119	33 082	5 038
4	Norw egen	11 907	8 133	3 774
16	Republik Korea (Südkorea)	4 073	2 163	1 910
18	Mexiko	3 486	2 355	1 131
8	Australien	5 609	4 597	1 012
5	Kanada	7 809	7 107	701
9	China	5 262	4 596	666
13	Südafrika	3 598	2 937	661
32	Iran	1 213	575	638
21	Israel	2 534	2 014	519
35	Venezuela	990	552	438
27	Slow enien	1 492	1 149	343
19	Indien	2 737	2 414	322
36	Chile	887	605	281
23	Taiw an	2 000	1 725	274
14	Brasilien	3 350	3 109	242
26	Malaysia	1 657	1 434	222
30	Argentinien	1 009	813	196
33	Slow akische Republik	968	801	167
31	Neuseeland	990	829	160
29	Indonesien	1 162	1 034	128
38	Ukraine	628	523	105
44	Kolumbien	382	307	75
48	Belarus	129	80	49
11	Singapur	4 553	4 521	32
43	Litauen	379	364	15
45	Island	326	333	-7
10	Russland	4 747	4 777	-29
46	Lettland	241	312	-71
37	Philippinen	573	661	-88
42	Liechtenstein	291	452	-161
47	Uruguay	48	224	-176
41	Albanien	305	538	-233
34	Bulgarien	669	952	-283
39	Estland	388	685	-297
40	Jugoslaw ien	340	691	-351
28	Rumänien	945	1 344	-400
7	Hongkong	4 830	5 400	-570
17	Ungarn	2 749	3 321	-571
12	Polen	4 079	4 733	-655
24	Kroatien	1 368	2 224	-856
15	Tschechische Republik	2 669	3 573	-903
25	Marokko	1 298	2 234	-936
20	Ägypten	1 709	3 038	-1 329
22	Thailand	1 360	2 728	-1 367
6	Türkei	3 005	7 512	-4 507

* Aufgrund des Umfangs des Dienstleistungsverkehrs mit EU-15 im Jahr 2002

Vereinigtes Königreich spielt wichtige Rolle im Dienstleistungsverkehr der EU

Auch wenn Eurostat in erster Linie für die Berechnung von Daten für EU-15 zuständig ist, wird im Folgenden näher auf den Dienstleistungsverkehr einzelner EU-Mitgliedstaaten eingegangen.

Dabei geht es zunächst um die Frage, inwieweit der Dienstleistungsverkehr eines Landes eher mit anderen EU-Ländern oder mit Drittländern stattfindet. Mit einem Anteil des Extra-EU-Dienstleistungsverkehrs an seinem gesamten Dienstleistungsverkehr von 57 % war das Vereinigte Königreich der einzige Mitgliedstaat, dessen Dienstleistungsverkehr 2002 zu einem größeren Teil auf Drittländer als auf andere EU-Mitgliedstaaten entfiel. Im Fall Griechenlands, Frankreichs und Deutschlands lag der Anteil des Dienstleistungsverkehrs mit Drittländern knapp unter 50 %. Der Dienstleistungsverkehr Belgiens (26,3 %), Portugals (28,3 %) und Luxemburgs (29,0 %) fand dagegen zum größten Teil mit anderen EU-Mitgliedstaaten statt.

Erwähnenswert ist auch, dass das Vereinigte Königreich mit einem Anteil von 21,9 % 2002 den größten Beitrag zum Dienstleistungsverkehr zwischen EU-15 und Drittländern leistete. Auf den Plätzen zwei und drei lagen Deutschland (20,1 %) bzw. Frankreich (12,8 %). Auf diese drei Mitgliedstaaten zusammen entfielen 54,9 % des gesamten Dienstleistungsverkehrs zwischen EU-15 und Drittländern.

Abb. 6: Anteil der Mitgliedstaaten am Extra-EU-Dienstleistungsverkehr, 2002

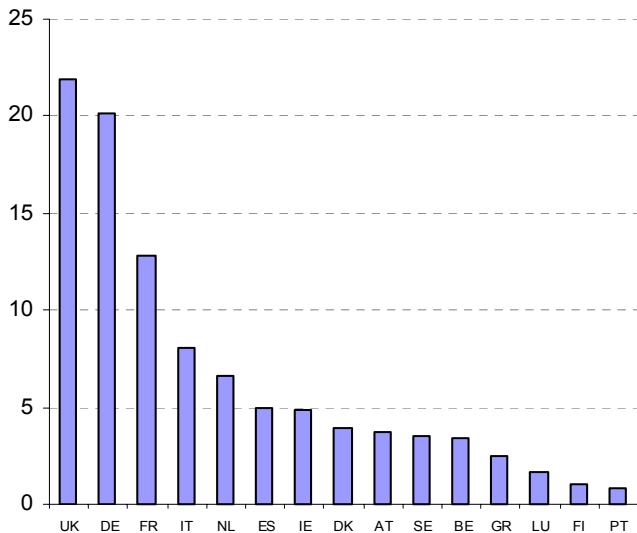
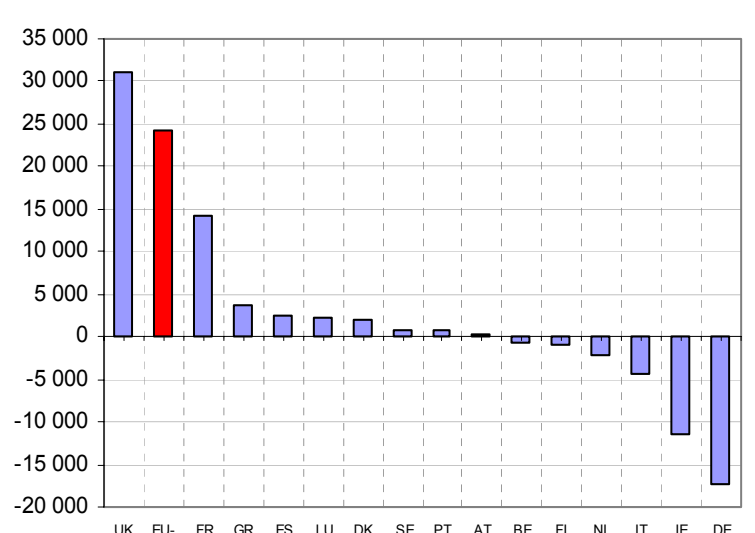


Abb. 7: Saldo der Bilanz des Extra-EU-Dienstleistungsverkehrs, 2002



Was den Saldo der Dienstleistungsbilanz betrifft, so wurde der Gesamtüberschuss, den EU-15 im Jahr 2002 verzeichnete, hauptsächlich von den Überschüssen des Vereinigten Königreichs und Frankreichs beeinflusst, durch die die Defizite Deutschlands, Irlands und (in geringerem Umfang) Italiens mehr als ausgeglichen wurden.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben zum **internationalen Dienstleistungsverkehr** beziehen sich auf die in der Zahlungsbilanz verbuchten Dienstleistungsverkehrstransaktionen. Der Dienstleistungsverkehr zwischen verbundenen Unternehmen wird in der Zahlungsbilanz nicht berücksichtigt.

Die Standardklassifikation der Transaktionen des Dienstleistungsverkehrs ist in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aus dem Jahr 1993 (BPM5) enthalten. Eurostat verwendet eine detailliertere Klassifikation, die mit einer geringfügigen Ausnahme mit der Klassifikation des BPM5 kompatibel ist. Die Ausnahme betrifft die Behandlung von *Bauleistungen*, die sich auch auf die *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* auswirken kann. Eurostat erstellt Daten über den internationalen Dienstleistungsverkehr in einer Gliederungstiefe, die der der neuen erweiterten Klassifikation des Dienstleistungsverkehrs in der Zahlungsbilanz (EBOPS) nahe kommt. Die EBOPS ist in dem Handbuch der Statistik des internationalen Dienstleistungsverkehrs (MSITS) enthalten, das gemeinsam von der Europäischen Kommission (Eurostat), dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) und der Welthandelsorganisation (WTO) ausgearbeitet wurde. Dieses Handbuch liegt in englischer Sprache kostenlos vor unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/Public/datashop/print-catalogue/EN?catalogue=Eurostat&collection=05-Methodologies-Nomenclatures&product>manual-EN>

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Bereich: bop/its

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.aspx
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: euromdata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Luis Biedma, Eurostat / C4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34728, Fax (352) 4301 33859,

E-mail: Luis.Biedma@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA